



Parkpflegewerk für den Gigelberg in Biberach

Historische Parkanlage mit Festplatz

Maßnahmen und Prioritäten

Maßnahmen und Prioritäten lokalisierbar

Die folgenden Maßnahmen beziehen sich auf einzelne Bereiche des Gigelbergs oder können punktuell lokalisiert werden. Es wird zwischen kurzfristiger (1), mittelfristiger (2) oder langfristiger (3) Umsetzung, sowie laufenden Pflegemaßnahmen (Ergebnishaushalt) unterschieden. Im Maßnahmenplan sind sie anhand der Maßnahmennummern dargestellt (siehe Plan-Nr. 4).

Geplante Umsetzung:

kurzfristig (1)	1 – 2 Jahre	
mittelfristig (2)	3 – 7 Jahre	
langfristig (3)	8 – 15 Jahre	
Laufende Pflege	In regelmäßigen, erforderlichen Intervallen	

Die im Plan markierten Maßnahmen sind vor Ort zu verifizieren und abzustecken.

BEREICH A

1. GOLL'SCHE ANLAGE
2. LINDENALLEE
3. SCHÜTZENKELLER – SCHWANENKELLER
4. HIRSCHGRABEN
5. SCHILLERHÖHE

BEREICH B

6. GIGELBERGHALLEN
7. FESTPLATZ – PARKPLATZ
8. GRÜNFLÄCHE AN DER GAISENTALSTRASSE

BEREICH C

9. STADTGARTEN

BEREICH A

1. GOLL'SCHE ANLAGE

Die Goll'sche Anlage hat sich als erste Zeitschicht in der Struktur und Fläche weitgehend erhalten, einzelne Elemente wurden verändert. Ziel ist es die tradierten Elemente der Goll'schen Anlage zu erhalten und zu ergänzen (Wege, Mauern, Stufen, Pavillon, Bepflanzung).

Nr.	Maßnahme	Priorität	Einmalige Maßnahme	Laufende Pflege Ergebnishaushalt
1.1	Historische Mauern erhalten und instand- setzen	1-2		
1.2	Nachträglich gebaute Treppenläufe in den Böschungflächen zurück- bauen, Abstimmung des Vorschlags mit Veranstaltungskomitee Schützenfest	1-2		
1.3	Geländer gestalterisch überarbeiten, Vertiefungsplanung notwendig	1-3		
1.4	Platz am Trinkbrunnen aufwerten Vertiefungsplanung notwendig Höhenentwicklung im Platzbereich Ergänzungen durch Mauern	2		
1.5	Stellplatz (Einbuchtung) an der Mauer der Goll'schen Anlage zurückbauen. Abstimmung mit Schützenfestkomitee	2		
1.6	Ergänzung Wegeverlauf, Verbindung vom Trinkbrunnen zum Pavillon	2		
1.7	Ergänzung Wegeverlauf an der Hangkante vom Pavillon zum Schützenkeller	2		
1.8	Instandsetzung der historischen Treppenverläufe	2		
1.9	Platzbereiche an den Aussichtspunkten in ihrer Aufenthaltsqualität aufwerten Überarbeiten und Aufwerten der Ausstattungselemente (Geländer, Bänke, Abfalleimer, Beleuchtung)	2		
1.10	Einbindung des sog. Schlecht'schen Gartenhauses in den Parkkontext durch Wiederherstellung Garten- geviert, Aufenthaltsqualität durch Ruhebänke verbessern	2		

1.11	Nutzungsüberlegungen zur ehem. „Seilerbahn“, Abstimmung mit privaten Anliegern, Vertiefungsplanung	3		
1.12	Nutzungsüberlegungen Steib'sches Gartenhaus und Goll'sche Gartenanlage, Vertiefungsplanung, Grunderwerb für öffentliche Nutzung für Erholungszwecke als kleinräumige englische Gartenanlage	3		
1.13	Öffnen und Erhalten von Sichtachsen zur Altstadt	1-3		
1.14	Erhalt der Altbäume und gezieltes einbringen von jungen Gehölzen	1-3		
1.15	Extensive Wiesenbereiche entwickeln Mähzeitpunkt ab 15. Juni versetzter Mahd-Rhythmus der Einzelflächen bis 15. Juli	1-3		
1.16	Umstellung der Scherrasen auf 1-2-schürige Langgraswiesen, vor allem an den Gehölzrändern, um Insekten Nahrung und Überwinterungsmöglichkeiten zu bieten	1-3		

2. LINDENALLEE

Ein Schwerpunkt liegt auf der Pflege und Korrektur der historischen Lindenallee, deren Verlauf aufgrund von noch vorhandenen Altbäumen und einer vergleichenden Plananalyse festgestellt werden konnte. Die Lindenallee beginnt unterhalb des Schützenkellers und führt bis zum weißen Turm.

Nr.	Maßnahme	Priorität	Einmalige Maßnahme	Laufende Pflege Ergebnishaushalt
2.1	Wegebelag sanieren, Vorschlag: wassergebundene Decken z. B. Hansegrand, bzw. Asphalt- Einstreudecken in Steilbereichen, alternativ Pflaster, Festlegung in Vertiefungsplanung	2		
2.2	Überarbeiten und Aufwerten der Ausstattungs-elemente (Geländer, Bänke, Abfalleimer, Beleuchtung)	2		
2.3	Pflege und Korrektur der historischen Lindenallee als Rückgrat der Anlage, Erhalt und Pflege der Altbäume	1-3		

3. SCHÜTZENKELLER - SCHWANENKELLER

Der im Jahre 1800 erbaute Schützenkeller und die im 19. und frühen 20 Jh. ergänzten Gebäude Schwanenkeller, Saalgebäude und Kegelbahn zeugen von einer frühen Festkultur. Die Ausflugsorte zu dem nahe der Altstadt gelegenen Volks- und Bürgerpark Gigelberg erfreuten sich großer Beliebtheit. Einige große Linden- und Kastanienbäume zeugen von den traditionellen Biergärten. Qualitative Verbesserungen der Bausubstanz und der Freianlagen tragen zur Stärkung der traditionsreichen Festkultur bei.

Nr.	Maßnahme	Priorität	Einmalige Maßnahme	Laufende Pflege Ergebnishaushalt
3.1	Herausarbeiten der Denkmalwertigkeit der historischen Gebäude und Aufwertung der baulichen Qualitäten	1		
3.2	Ergänzung der Baumstellungen in den ehemaligen Biergartenbereichen	1		
3.3	Aufwerten der Außengastronomie, Vertiefungsplanungen und Abstimmungen erforderlich	2		
3.4	Instandsetzung der Natursteinmauern und der Terrassen am Schützenkeller und am Schwanenkeller Überarbeiten und Aufwerten der Ausstattungselemente (Geländer, Bänke, Abfalleimer, Beleuchtung)	2		
3.5	Instandsetzung der Wegebeläge und der Entwässerungsrinnen	2		
3.6	Instandsetzung und Ergänzungen der historischen Treppenläufe	2		
3.7	Verjüngung Hangwald Schwanenkeller, Erhalt und Pflege der Altbäume	1-3		

4. HIRSCHGRABEN

Besonders gut erhalten hat sich die historische Topographie im Hirschgraben, der auch geologisch eine Besonderheit darstellt.

Ein zielgerichtetes denkmalgerechtes Konzept soll für diesen Bereich erarbeitet werden, unter Beachtung der naturräumlichen und geschichtlichen Potenziale (Topographie, bizarre Geländekanten und -formen; Elemente der Stadtbefestigung, Überbrückung, Erlebbarkeit).

Nr.	Maßnahme	Priorität	Einmalige Maßnahme	Laufende Pflege Ergebnishaushalt
4.1	Sicherung der Hänge im Hirschgraben Vertiefungsplanung	1		
4.2	Aufwertung der Brücke und Instandsetzung der Wegebeziehung von der Lindenallee zur Hochwart und zur Schillerhöhe, Überarbeiten und Aufwerten der Ausstattungselemente (Geländer, Bänke, Abfalleimer, Beleuchtung)	2		
4.3	Erlebbarkeit des Hirschgrabens durch freischneiden von Blickachsen verbessern	1-3		
4.4	Sichtbeziehungen auf die Stadtmauer und -Türme freischneiden	1-3		
4.5	Erhaltungsmaßnahmen der Altbäume und gezielte Verjüngung des Baumbestandes, abgestimmt mit dem historischen Parkbild. Initialisierung junger Strauch- und Gehölzbestände in den Hangzonen	1-3		
4.6	Hirschgraben als Lebensraum für Tier- und Pflanzenwelt erhalten, keine Zugänglichkeit, Erlebbarkeit ausschließlich über Blickbeziehungen von bestehenden Wegen aus	1-3		

5. SCHILLERHÖHE

Der Park entwickelte sich entlang der historischen Stadtbefestigung, dem Weißen Turm, der Hochwacht und dem Gigelturm. Der Spaziergang auf der Schillerhöhe kann als historisches Stadterlebnis begriffen werden.

Nr.	Maßnahme	Priorität	Einmalige Maßnahme	Laufende Pflege Ergebnishaushalt
5.1	Instandsetzung und Wiedereröffnung der Schillerhöhe, Reaktivierung der höhengestaffelten Panoramawege	1		
5.2	Wegebeläge überarbeiten, wassergebundene Decken z. B. Hansegrand, bzw. Asphalt-Einstreudecken in Steilbereichen	1		
5.3	Geländer gestalterisch überarbeiten, Vertiefungsplanung	1		
5.4	Originale Wegebeläge, z. B. Bruchsteine und Bachkieselpflaster ergänzen und instandsetzen	2		
5.5	Originale Natursteinmauern instandsetzen	2		
5.6	Ausstattungs-elemente, Bänke erneuern, Banktyp definieren	2		
5.7	Öffnen der Blickbezüge auf die Stadtmauer mit Wehrgang, die Stadttürme und die Hochwacht	1-3		
5.8	Öffnen der Blickbezüge auf die historische Altstadt, Strauchbewuchs niederhalten	1-3		
5.9	Kräutergarten am Gigelturm erhalten, Pflege langfristig sicherstellen	1-3		
5.10	Förderung einer artenreichen Strauch- und Krautschicht	1-3		
5.11	Erhalt und Pflege der Altbäume	1-3		

BEREICH B

6. GIGELBERGHALLEN

Mit dem Bau der Stadtbierhalle und der Gigelberghalle (Turnhalle) 1895 entstand ein ausgedehntes Areal für das Schützenfest westlich der historischen Goll'schen Parkanlage. Begleitend zu den stattlichen Bauten werden in der ersten Hälfte des 19. Jh. zwei große Festplätze angelegt, eine Tribüne und diverse Spiel- und Sportmöglichkeiten ergänzten das Freizeitangebot. Durch verschiedene Maßnahmen sieht das Parkpflegewerk die Aufwertung der traditionellen Spiel- und Festplätze einschl. der Gebäude und der Ausstattung vor.

Platzgestaltung um die Stadtbierhalle und Gigelberghalle, Aufwerten der Umgebungsqualität und der Eingangsbereiche, Vertiefungsplanung und Abstimmung mit Schützenfestkomitee.

Nr.	Maßnahme	Priorität	Einmalige Maßnahme	Laufende Pflege Ergebnishaushalt
6.1	Instandsetzen Biberbrunnen, einschl. Natursteinmauern, Vertiefungsplanung	2		
6.2	Gigelberghalle: Platzgestaltung um ges. Halle Natursteinpflaster, Natursteinmauern und Treppenanlagen erhalten und instandsetzen, Vertiefungsplanung	2		
6.3	Stadtbierhalle: Hofraum (Fläche Ausschank) wassergeb. Decke Platzgestaltung Zugang Nordseite Natursteinpflaster Natursteinmauern und Treppen- anlagen erhalten und instandsetzen Vertiefungsplanung	2		
6.4	Schaffung von Barrierefreiheit im Bereich Gigelberg- und Stadtbierhalle	2		
6.5	Überarbeiten und Aufwerten der Ausstattungselemente (Geländer, Bänke, Abfalleimer, Beleuchtung)	2		
6.6	Spielbereiche Spielraum der stationären und temporären Spielgeräte Vertiefungsplanung	2		
6.7	Erhalt und Pflege der Altbäume	1-3		

7. FESTPLATZ – PARKPLATZ

Nr.	Maßnahme	Priorität	Einmalige Maßnahme	Laufende Pflege Ergebnishaushalt
7.1	Rückbau der Asphaltbeläge an der nördlichen Parkplatzfläche, „Schwammfläche“ Schaffung zusätzl. Retentionsraum, anfallendes Regenwasser vor Ort speichern, Vertiefungsplanung	1		
7.2	Ergänzung der Baumreihen	1		
7.3	Festplatz Platzfläche wassergeb. Decke, Begrünung nördl. Teil, Multifunktionale Fläche für Sport, Instandsetzung Tribüne Vertiefungsplanung	2		
7.4	Förderung von artenreichen Wiesenböschungen am Festplatz, Mahd ab 15. Juni	1-3		
7.5	Erhalt und Pflege der Altbäume	1-3		

8. GRÜNFLÄCHE AN DER GAISENTALSTRASSE

Der waldartige Grünzug schließt den Gigelbergpark räumlich nach Norden ab. Die Hangflächen sind mit vorwiegend heimischen Laubbäumen und einer gestuften Strauchschicht bewachsen. Zusammen mit den natürlichen Nagelfluhhängen bildet der Bereich eine wertvolle ökologische Parkstruktur. Hier verläuft auch der Schwarzwald - Schwäbische Alb – Allgäu - Wanderweg. Die Grünanlage verbindet fußläufig das nördliche Baugebiet an der Gartenstraße mit dem Gigelberg.

Nr.	Maßnahme	Priorität	Einmalige Maßnahme	Laufende Pflege Ergebnishaushalt
8.1	Treppenläufe instandsetzen, Verkehrssicherung Geländer überarbeiten	1		
8.2	Historische Mauerbereiche erhalten und instandsetzen	2		
8.3	Fußläufige Übergänge zu Baugebiet Gartenstraße und Schwarzwaldstraße verbessern	2		
8.4	Erhaltungsmaßnahmen der Altbäume und gezielte Verjüngung des Baumbestandes, abgestimmt mit dem historischen Parkbild. Initialisierung junger Strauch- und Gehölzbestände in der Hangzone	1-3		
8.5	Förderung einer artenreichen Krautschicht durch Entnahme der Schneebeerenbestände	1		

BEREICH C

9. STADTGARTEN

Die Stadthalle prägt heute das Stadtbild an der Theaterstraße. Die Parkanlagen wurden unter Mitwirkung der Gartenarchitektin Mien Ruys in den 70er Jahren neu gestaltet. Der Staudengarten soll weiterhin in seiner Grundform gepflegt werden. Der nördliche Teil im ehemaligen Zwingergraben soll durch kleinere Anpassungen nach Süden geöffnet werden.

Nr.	Maßnahme	Priorität	Einmalige Maßnahme	Laufende Pflege Ergebnishaushalt
9.1	Ehemalige Zwingermauer freistellen	1		
9.2	Anpassung der Sitzstufenanlage und öffnen nach Süden, Vertiefungsplanung	2		
9.3	Anlage eines „Wieland-Lesegartens“ und Versetzen des Wieland-Denkmal in seinen ursprünglichen Bereich	2		
9.4	Ausstattungs-elemente wie Geländer im Aufgang zum weißen Turm gestalterisch verbessern, Vertiefungsplanung	2		
9.5	Stellstufen an der Stadthalle sanieren	2		

aufgestellt am: 13.12.2021, erg. am: 20.12.2021, 22.02.2022